



Tausende Brandenburger haben unterschrieben - Große Unterstützung für Volksinitiative zu Musikschulen

Eine Volksinitiative will erreichen, dass das Land Brandenburg generell 15 Prozent der Kosten für Musikschulen übernimmt. Die Initiatoren scheinen erfolgreich zu sein: Einen Monat nach dem Start haben schon tausende Unterstützer unterschrieben. Sind es 20.000, muss sich der Landtag mit dem Thema befassen.



Die Volksinitiative "Mussische Bildung jetzt!" stößt auf breite Unterstützung. Gut einen Monat nach dem Start lägen rund 17.500 Unterschriften von Unterstützern für eine bessere Finanzierung der Musik- und Kunstschulen im Land vor, teilte Sprecher Thomas Falk am Freitag mit. Er gehe zudem davon aus, dass weitere Listen noch nicht ausgezählt worden seien.

Die Vorsitzende der Landeselternvertretung der Musik- und Kunstschulen des Landes Brandenburg, Sonja Kruschke, hatte zunächst von mehr als 20.000 Unterschriften gesprochen. Diese Anzahl ist erforderlich, um die Finanzierung der Einrichtungen erneut auf die Tagesordnung des brandenburgischen Landtags zu bekommen. "Ich bin überzeugt, dass wir diese Zahl noch vor der Sommerpause erreichen", sagte Falk.

1000 Menschen demonstrieren vor dem Landtag

Vor dem Landtag in Potsdam demonstrierten am Freitag nach Angaben der Initiatoren zudem etwa 1000 Menschen, um das Anliegen zu unterstützen. Die Initiative beklagt eine jahrelange Unterfinanzierung und fordert mehr Geld aus der Landeskasse.

Trotz stetig steigender Schülerzahlen sei der Anteil der Landesförderung an den Gesamtkosten auf neun Prozent zurückgegangen, heißt es. Die Initiative verlangt 15 Prozent. Zusätzlich soll sich das Land am Förderprogramm "Mussische Bildung für alle" mit 1,5 Millionen Euro beteiligen.

Grüne und Christdemokraten unterstützen diesen Vorstoß. Die rot-rote Landesregierung verweigere den Einrichtungen eine angemessene Unterstützung mit Landesmitteln, kritisierte die kulturpolitische Sprecherin der Grünen-Fraktion, Marie Luise von Halem.

Land hat Etat seit 2001 nicht erhöht

Im Januar hatte der Landtag für die Musikschulen einen Etat von 2,6 Millionen Euro beschlossen – die gleiche Summe wie auch schon 2001. Dabei gibt es immer mehr Musikschüler: Nach Angaben des Landesmusikschulverbandes war die Zahl der Schüler allein an den Musikschulen von 28.000 im Jahr 2001 auf aktuell über 35.000 gestiegen.

Dem Verband zufolge belegt Brandenburg mit einem Etat, der neun Prozent des Bedarfs

deckt, im Bundesvergleich den letzten Platz. Derzeit übernehmen die Kommunen 50 Prozent der Kosten für die Schulen, 40 Prozent zahlen die Eltern.

Stand vom 27.06.2014